VH

uenbürg.
Waggon braune
machtöpfe
einlegen eingetroffen.
ustnauer Nachfolger.

Zum
ierstimmen
ern **Scheid** in den
Tagen nach **Neuen-**
nd Höfen.
ufträge an die „En-
schäftsstelle.

almbach.
verloren
uen-Uhr mit Meta-
E.
hrliche Finder wird
dieselbe gegen gute
g abzugeben.
ner Straße 212.

er junger
verlehrling,
n Ostern aus der
atlassen wurde und
und Liebe hat wird
en.
te unter Nr. 30 an
täler"-Geschäftsstelle

rrenalb.
entlicher
unge
t eintreten.
hnermeister **Kälin.**

chömberg.
leißiges
idchen
bei guter Bezahlung.
aus z. „Ochsen".

Alle Musik-
Instrumente
für Haus und
Orchester von
den einfachsten
bis zu den feinsten
nstrumenten, **alles**
Saiten usw. emp-
eichster Auswahl
Haus Curth,
el und Einzelverkauf
m, Leopoldstr 17.
ebdisch — Roßbrücke.

Gottesdienste
Neuenbürg.
7. Mai,
5. Rogate.)
edigt (Luk. 11, 1—8):
Viktor Pfähler.
hristenlehre (Töchter):
Viktor Pfähler.
tsfest, 21. Mai,
Predigt (Matth. 11,
ied 224):
ekan Dr. Megerlin.

Gottesdienst
Neuenbürg.
en 17. Mai,
gt und Amt.
ftenlehre und Andacht.
den 21. Mai,
ifest Himmelfahrt.
cht.
nd Samstag abends
Mai-Andacht.

sten-Gemeinde
ger E. Lang.
n 17. Mai,
hr Predigt und Hl.
l.
r Liebesfest.
bend 8 Uhr Bibel-
stunde.

VH

Zweites Blatt.

Der Enztäler.

Zweites Blatt.

№ 113. | Samstag, den 16. Mai 1925. | 83. Jahrgang.

Württemberg.

Freudenstadt, 15. Mai. (Verkauf des Kurgartens.) Der Gemeinderat hat beschlossen, das Kurgartengebäude zum Verkauf auszuschreiben.

Stuttgart, 15. Mai. (Spielplan der Württ. Landestheater.) Großes Haus: Sonntag, 17. Mai, Carmen; Mittwoch: Cavalleria Rusticana — Pagliacci (geschl. Vorstellung für die St. V.V.); Donnerstag: In neuer Inszenierung Die Nibelungen. 1. Teil: Der gehörnte Siegfried; 2. Teil: Siegfrieds Tod; 3. Teil: Kriemhilds Rache; Freitag: Oberon; Samstag: Meister Guido; Sonntag: Die Meistersinger von Nürnberg; Montag, 25. Mai: Die Nibelungen. 1. Teil: Der gehörnte Siegfried; 2. Teil: Siegfrieds Tod. — Kleines Haus: Sonntag, 17. Mai: Das Gewitter (1. Gastspiel des Moskauer Kammer-Theaters Alexander Tairoff); Dienstag: Das Gewitter (2. Gastspiel); Dienstag: Zar und Zimmermann; Mittwoch: Iphigenie auf Tauris; Donnerstag: Così fan tutte; Freitag: Ludwig Thoma-Abend. Die Lokalbahn — Lottchens Geburtstag; Samstag: Moral; Sonntag: Mein Leopold; Montag: Tanzabend der Tanzabteilung des Landestheaters.

Frauenzimmern OA. Brackenheim, 15. Mai. (Eine Frau vom Auto überfahren und getötet.) Der 18 Jahre alte Chauffeur Schäfer einer Heilbronner Firma kam mit einem schweren Automobil die Steige von Brackenheim her heruntergefahren, um einen Herrn nach Güglingen zu bringen. In der Nähe des Anwesens von Farrenhalter Ottnhausen ging die 37 Jahre alte Frau des im Zementwerk beschäftigten Friedrich Lägler, die anscheinend den Wagen nicht hörte und erschrack, als sie ihn plötzlich einige Meter hinter sich sah. Sie wurde überfahren und furchtbar zugerichtet. Der Wagen ging ihr über Hals und Kiefer. Der Tod trat sofort ein. Der Chauffeur wurde in Haft genommen, aber nachher wieder freigelassen.

Rottweil, 15. Mai. (Arges Mißgeschick.) Auf dem hiesigen Bahnhof passierte gestern einem Herrn kein geringes Mißgeschick. Er hatte wohl bei Bekannten und Verwandten billige Eier gehamstert und sie in seiner Handtasche verstaut. Beim Aussteigen öffnete sich nun unversehens der Verschluß und die runden weißen Dinger kollerten zum Schrecken ihres Trägers zu Boden, beim Aufschlagen sämtlich ihre harte Hülle sprengend. Da lag das liebe Gut und färbte die Erde in den appetitlichsten Tönen. Wer den Schaden hatte, durfte natürlich für den Spott nicht sorgen und was etwa in diesem Punkt versäumt worden ist, wird die Rottweiler Fastnacht nachholen.

Schwenningen, 15. Mai. (Wasserversorgung.) In Bezug auf die Wasserversorgung ist die Stadt gezwungen, weiter in die Zukunft zu schauen als bisher. Unsere heutige Versorgung ist infolge des Anwachsens der Bevölkerungsziffer und des gewerblichen Bedarfs der Industrie nur noch gewissermaßen ein Leben von der Hand in den Mund. Daran ändert auch eine neue Tiefenbohrung, wenn es nicht gelingt, eine ganz ausgiebige Wasserader anzuschneiden, auf die Dauer nichts. Oberirdische Quellen, die für Schwenningen auf lange Zeit hinaus ausreichen würden, finden sich nur in größerer Entfernung im badischen Schwarzwald. Aber da erheben sich neue Schwierigkeiten. Der badische Staat gibt leider seine Erlaubnis nicht zum Ankauf solcher Quellen. Nun sind noch verschiedene württembergische Gemeinden der Nachbarschaft in ähnlicher Lage wie unsere Stadt. Da ergab sich für diese Gemeinden zusammen mit uns die Lage, daß sie eine ausreichende Menge Wasser nur aus dem Bodensee beziehen können. In 50—60 Meter Tiefe ist das Wasser völlig bakterienfrei. Aus dieser Tiefe würde das Wasser dem See entnommen. Aehnliche Anlagen, die noch nie zu Bedenken Anlaß gaben, besitzen bereits einige Städte am Bodensee, so Friedrichshafen, St. Gallen u. a. Aus der Nähe der ersteren Stadt würde das Wasser aus dem Bodensee gepumpt. An dem geplanten Unternehmen, zu dem vorerst nur die nötigen Grundlagen und Zeichnungen berechnet werden, wollen sich nur württembergische, aber keine badischen Gemeinden beteiligen. In Betracht kommen zunächst außer Schwenningen, Tuttlingen, Trossingen und die Baargemeinden Weigheim, Tuningen, Schura, Seitingen usw., vielleicht auch Spaichingen und noch einige andere.

Bernstadt OA. Ulm, 15. Mai. (Tödlicher Unfall an der Kreissäge.) Der in den 40er Jahren stehende Schloßbauer Bühler war an der Kreissäge mit Absägen von Holz beschäftigt. Plötzlich fuhr ein Stück mit großer Wucht gegen ihn zurück und traf ihn so am Kopf, daß er schwer verletzt wurde und wenige Stunden darauf starb.

Gingen a. F., 15. Mai. (Großfeuer in einer Holzwarenfabrik.) In der Niederlage der Vereinigten Württ. Holzwarenfabriken Göppingen brach gestern nachmittag Feuer aus, das bald großen Umfang annahm. Die Weckerlinien von Geislingen und Göppingen eilten zur Brandstelle. Es gelang ihnen, den Brand zu löschen. Der Dachstock ist vernichtet, der erste Stock ausgebrannt, das Erdgeschoß gerettet, jedoch durch Wasser stark beschädigt. Der Schaden ist bedeutend, da eine große Menge Vorräte verbrannt ist. Ueber die Entstehungsursache ist noch keine Klarheit geschaffen worden.

Vermischtes.

Ein aufsehenerregender Konkurs. Die Nachricht von der Liquidation der ältesten, größten und angesehensten Molkereifirma im Allgäu, Ottmar Herz A.-G. in Sonthofen, hat in der dortigen Gegend großes Aufsehen hervorgerufen. Das Aktienkapital, an dem hauptsächlich Ulmer Firmen beteiligt sein sollen, gilt als verloren.

Furchtbare Tragödie. In der Gemeinde Slava-Rusa im Bezirk Tulcea (in der Dobrudscha) hat sich dieser Tage, wie die „Czernowitscher Deutsche Tagespost" berichtet, eine Familientragödie abgespielt, die kaum ihresgleichen findet. Georg Arimow war der Sohn eines Russen aus der Ukraine, der vor etlichen 30 Jahren aus der russischen Armee desertiert ist und sich in der Dobrudscha niedergelassen hat. Mit neun Jahren entlief er seinen Eltern, die den Schmerz um ihren einzigen Sohn nicht verwinden konnten. Der Junge war bis nach Philadelphia gekommen, wo er sich in einer Konservenfabrik vom Laufburschen bis zum Direktor emporgearbeitet und sich ein ansehnliches Vermögen in Häusern und Liegenschaften erworben hatte. Nach achtzehn Jahren konnte er der Sehnsucht nach seinen Lieben nicht mehr wiederstehen und entschloß sich, in die Heimat zu fahren. In seinem Heimatdorf angekommen, stieg Georg Arimow im Dorfwirtshaus ab, wo er Jugendgefährten traf und von der elenden Lage seiner Eltern erfuhr. Im Elternhaus gab er sich für einen Handlungsreisenden aus und bat um Essen und Nachtlager. Da die armen Leute nichts im Haus hatten, gab er seinem Vater eine Hundertleinote um im Dorfwirtshause einzukaufen. Beim Anblick der Brieftasche faßte seine Mutter einen verzweifelten Plan. Jetzt sah sie eine von der Vorsehung gesandte Gelegenheit, ihrem Sohn in Amerika, von dem sie gehört hatte, daß er in Not sei, helfen zu können. Von Müdigkeit überwältigt, war der Unbekannte eingeschlafen. Ohne sich viel zu überlegen, nahm die Alte eine Axt und hieb ihrem unbekannten Kinde die Schädeldecke entzwei. Der Fremde war sofort tot. Die Mörderin fand bei ihrem Opfer 30 000 Dollar, die sie sofort im Garten vergrub. Ihr Mann hatte unterdessen im Wirtshaus erfahren, wer der Fremde sei. Außer sich vor Freude eilte er jubelnd nach Hause. Beim Anblick des blutüberströmten Leichnams seines Kindes wurde er irrsinnig. Die Mutter wollte sich in einen Brunnen stürzen, wurde aber von Dorfinsassen zurückgerissen. Die Gerichtskommission verhaftete die Frau und verfügte die Ueberführung des Mannes in eine Irrenanstalt.

Zusammenstoß zwischen Omnibus und Auto bei Florenz. Einer Anzahl deutscher Pilger, die in einem Auto-Omnibus von Florenz nach Rom fuhren, ist ein schwerer Unfall zugestoßen. Unweit von Marego stieß der Omnibus mit einem anderen Automobil an einer Kurve zusammen, in dem sich Amerikaner befanden. Beide Wagen wurden völlig zertrümmert. Der deutsche Kaufmann August Meier aus München wurde auf der Stelle getötet, ein weiterer Deutscher, der Geistliche A. Huber aus München, so schwer verletzt, daß er bald darauf bei einem Bauern seinen inneren Verletzungen erlegen ist. Eine Anzahl deutscher Pilger ist außerdem verletzt, ferner ein Amerikaner, der in ein Krankenhaus überführt werden mußte.

Friedr. Breusch, Pforzheim,
Inh.: Friedr. Roth,
Telefon 985. Metzger-Strasse 7. Nächst dem Marktplatz.
Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.
Spezialität:
Anfertigung kompletter Braut- und Kinderausstattungen, Herrenwäsche nach Mass.

PRESTO
PRESTOWERKE A.G. CHEMNITZ
Fahrräder

Persil **allein verwenden!**
Persil enthält beste Seife in feinster Verteilung so reichlich, daß jede Mitverwendung von Seife und Seifenpulver Verschwendung wäre. Genaue Befolgung der Gebrauchsanweisung sichert höchste Waschwirkung!

Lore.

26. Roman von Emma Haushofer-Merk.

(Copyright by Greiner & Comp. Zeitungs-Verlag, Berlin SW. 68. 1924.)

Lore sah wirklich die Welt von einer neuen Seite! Alles war fremd um sie her! Die Menschen, die Verhältnisse, die Anschauungen, die Atmosphäre, in der sie atmete! Sie verkehrte nur mit jungen Mädchen, die mit vollem Eifer einen Beruf anstrebten, mit vielen, die mit Sorgen zu kämpfen hatten. All den Ernst, all die vielen Kümmernisse, von denen sie bisher nur in den Büchern gelesen, lernte sie jetzt in allernächster Nähe kennen.

Lore hatte herzliche Sympathie für alle diese strebsamen jungen Malerinnen, Lehrerinnen, Musikschülerinnen, mit denen sie in der Pension zusammentraf; sie schaute mit großen verwunderten Augen in dieses mühsame, bescheidene, lustige Ringen um die Existenz um sich her, aber fremd mußte sie sich fühlen.

Das einzige, was sie mit diesem Münchener Leben, mit dieser so gänzlich von ihrem bisherigen Dasein abgerissenen Gegenwart verknüpfte, war das Grab ihrer Mutter, an das sie oft hinauswanderte und viele auftauchende Erinnerungen an ihre Kinderzeit.

Heute sollte Lore zum ersten Male wieder einem Menschen gegenübertreten, der um ihr Schicksal wußte, der sie im Kreise ihrer Verwandten gesehen, der sie fragen mußte: „Warum sind Sie jetzt allein und schutzlos? Wie kam diese Wandlung über Ihr so wohlbehütetes Leben?"

Es war ihr bange zumute! Wie lange das schien — der unvergeßliche Maitag, an dem er sie mit so lieben, warmen Augen anblickte. Und nun?

Wußte er, was geschehen war? Und wie würde er ihr bei diesem zweiten Wiedersehen gegenübertreten? Konnte er ihren Schritt verstehen? Konnte er ihr nachfühlen, daß ihr keine Wahl geblieben, als eine verzweifelte Tat?

Eine unwiderstehliche Sehnsucht hatte sie in seine Nähe getrieben. Sie fühlte so recht, wie sehr sie eines Freundes bedurfte in ihrer Heimatlosigkeit.

Nur wenige Menschen waren in dem Zuhörerraum der großen Aula versammelt. Lore begrüßte das Ehepaar — einen Musiker mit seiner Frau — die Albert kannten, und von denen sie gesprächsweise seine Anwesenheit erfahren und nahm etwas verlegen und befangen neben ihm Platz.

Sie war dunkel und sehr einfach gekleidet, aber ihre Erscheinung erregte immer Aufsehen, und es war peinlich daß sich alle Blicke auf sie richteten. Von den Thesen, die bei der Doktordissertation verteidigt werden sollten, verstand sie herzlich wenig, obwohl sie auch ein Formular in der Hand hielt. Die Buchstaben tanzten ihr vor den Augen und sie hörte förmlich die Schläge ihres Herzens, als der Dekan der Universität und die Professoren der Fakultät an dem Tische Platz nahmen und der Doktorand, gefolgt von einigen jungen Herren, eintrat und seine Rede begann.

Einen Moment hatte sie Alberts Gesicht gesehen. Es schien ihr ernster, reifer, männlicher, als im vorigen Jahre. Die Augen blickten nicht mehr so lebensfreudig und übermütig. Aber der düstere Ausdruck, der ihr auffiel, mochte wohl durch den feierlichen Moment hervorgerufen sein. Seiner kräftigen Stimme merkte man allerdings nicht die geringste Befangenheit an; klar und sicher kamen die Worte von seinen Lippen. Er sprach über Wolkenbildung bei Gewittern. Sie hörte eigentlich mehr den Tonfall; sie war viel zu ruhelos, um dem Sinn in der Rede zu folgen. Was lag ihr in dieser Stunde auch an den Wolken, an den Gewittern, die in Sommertagen aufsteigen? Sie wollte nur wissen, ob zwischen ihnen beiden noch der alte Sonnenschein leuchtet!

Als dann die Verteidigung der Thesen begann, erhob sich auch unter den Zuhörern ein Gegner, der einen Einwand geltend machte: Nun wandte der Doktorand seinen Kopf zurück und seine Augen trafen zum erstenmale diejenigen Lores. Lore sah, daß er in einem jähen Schrecken zusammenzuckte, daß er blaß wurde, daß er wie geistesabwesend vor sich hinstarrte und ein paar Sekunden lang, wie verwirrt, die Antwort schuldig blieb. Im nächsten Moment hatte er sich wieder gefaßt und nur seine Stimme klang rauher und schärfer als zuvor.

Lore konnte sich nicht freuen über diesen mächtigen Eindruck, den ihr Anblick bei ihm hervorgerufen. Sein Blick hatte nicht aufgeleuchtet in frohem Erstaunen. Es war kein liebes Grüßen gewesen; finster und hart, feindselig hatte er sie angegrollt mit seinen dunklen Augen.

Sie war so erregt, daß sie dem weiteren Verlauf der Promotion kaum mehr zu folgen vermochte. Das Blut hämmerte ihr in den Schläfen vor Ungeduld, mit Albert zu sprechen, ihn zu fragen, ob er denn seine alte Spielgefährtin ganz mitleidslos verurteile. Zerstreut und geistesabwesend hörte sie, daß der Rektor der Universität, der feierlich mit den zwei Pedellen voran, eingetreten war, Herrn Albert Martinger zum Doktor ernannte. Sie atmete auf, als die Zeremonie zu Ende war, als sie mit den übrigen Zuhörern den Saal verlassen konnte.

Das Musiker-Ehepaar hastete fort: „Wir sind zu Tisch eingeladen! Adieu!"

Sie ging langsamer die Treppe hinunter. Sehen mußte sie ihn. Draußen auf dem freien Platz, neben dem großen Brunnen, dessen mächtige Wasserwelle so hell in der Mittagssonne glänzte, stand sie still. In der kalten Luft konnte sie freier atmen.

Endlich trat er heraus. So groß erschien er ihr, so fremd. Auch jetzt schaute er so ernst, so finster drein. Aber er war doch ihr Kindergespiele, ihr ältester Bekannter! Warum sollte sie ihm in einer so freudigen Stunde nicht die Hand drücken dürfen?

„Meinen Glückwunsch, Herr Doktor," sagte sie, ihm entgegengehend.

„Ich danke Ihnen, mein gnädiges Fräulein!" erwiderte er sehr kühl und gemessen, und der Ausdruck seiner Züge war nicht freundlicher geworden.

Das Blut stieg ihr in das Gesicht bei dieser förmlichen Begrüßung und sie hatte Mühe, in einem ruhigen, höflichen Gesellschaftstone zu bemerken: „Ich habe erst gestern erfahren, daß Sie seit längerer Zeit hier sind, Herr Doktor! Ich lebe ja auch seit einem Jahr in München!"

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Billiges

aus den Abteilungen

Wasch-Stoffe Kleider-Stoffe Seide und Samt

Waschstoffe

Zefir einfarbig und gestreift, solide waschbare Qualitäten, moderne Dessins Mtr. 1.80, 1.20, 75 ₰ — 65 ₰

Perkal für Herren-Oberhemden, Blusen, Kleider rc. moderne Streifen . . . Mtr. 1.20, 90 ₰ — 80 ₰

Renforcé ca. 80 cm breit, für Hauskleider, bedruckt, hübsche Muster . . . . Mtr. 1.20 — 95 ₰

Dirndl-Zefir kariert und einfarbig, enorme Muster-Auswahl . . . . . Mtr. 1.30, 1.20 — 90 ₰

Wasch-Mousseline nur solide waschbare Qualitäten in riesig. Sortimenten die neuest. Erscheinungen, Mtr. 1.60, 1.40, 1.20, 98 ₰ — 75 ₰

Wasch-Crêpon einfarbig, helle und dunkle Farben . . . . . Mtr. — 90 ₰

Wasch-Crêpe hervorragend schöne moderne Muster u. Streifen, 80 cm br., Mtr. 2.20, 1.70 — 1.20

Wasch-Crêpe gemustert, ca. 95—100 cm breit, reizende Neuheiten, enorme Auswahl Mtr. 3.60, 2.90, 2.50, 2.30, 2.— — 1.90

Wasch-Crêpe ca. 100 cm breit, einfarbig in riesigem Farbensortiment . . . . . Mtr. — 3.10

Woll-Mousseline reine Wolle, einfarbig und gemustert, in enormer Auswahl Mtr. 4.90, 4.80, 4.50, 3.80, 3.50, — 3.20

Woll-Crêpe reine Wolle, die große Mode, in wunderbaren Dessins . . . Mtr. 5.30, 4.90 — 4.50

Schürzen-Cretonne satiniert, kräftige Qualität, hübsche Dessins . . . . . Mtr. — 1.50

Schürzen-Satin aparte neue Muster, nur gute Qualitäten . . . . . Mtr. 2.10, 1.80 — 1.60

Foulardine mit hohem Seidenglanz, einfarbig, in gr. Sortim., ca. 75—100 cm br., Mtr. 2.50, 2.40 — 2.00

Foulardine gemustert, ca. 100—110 cm breit, in wunderbaren Zeichnungen, auch für Jackenfutter . . . . . Mtr. 3.20, 2.90, 2.70 — 2.50

Voile ca. 100 cm breit, einfarbig, marineblau . Mtr. — 95 ₰

Voile bedruckt, aparte Musterauswahl . . Mtr. 1.50 — 1.35

Voll-Voile ca. 100—115 cm breit, bedruckt, helle und dunkle aparte Dessins Mtr. 3.60, 2.60, 2.40 — 2.20

Voll-Voile ca. 115 cm breit, einfarbig in reicher Farbenauswahl . . . . . Mtr. 2.80 — 2.40

Weiß Voll-Voile ca. 110—115 cm breit, nur elegante Qualitäten Mtr. 3.00, 2.80, 2.50 — 2.20

Weiß Seiden-Batist ca. 82 cm breit . . . Mtr. — 1.30

Weiße Seiden-Batiste ca. 116 cm breit, Mtr. 2.30, 1.95 — 1.60

Weiße Tupfen-Mulle ca. 80—120 cm breit, Mtr. 2.80, 2.30 — 2.20

Seiden-Batist uni, ca. 116 cm breit, in farbig und schwarz . . . . . Mtr. 2.40, 2.10 — 1.90

Voll-Frotté die letzten Neuheiten in aparten Karos, Streifen und Jacquard-Dessins, Mtr. 4.90, 3.50, 3.20, 2.90, 2.50 — 1.90

Kleiderstoffe

Blusen-Stoffe gestreift, hell und dunkel, Mtr. 1.80, 1.50, 1.20 — 95 ₰

Kinder-Schotten doppelbreit, nur gute Qualitäten in enormer Auswahl, Mtr. 1.85, 1.50 — 1.10

Kleider-Stoffe schwarz-weiß kariert, für Kinderkleider rc. . . . . Mtr. 1.40, 1.30 — 1.10

Aparte Karos ca. 105 cm breit, die neuesten Erscheinungen . . . . Mtr. 4.50, 3.60 — 2.40

Enorm billig!

Blusen-Flanelle reine Wolle, aparte helle und gedeckte Streifen, f. Sportblusen rc., Mtr. 2.50, 2.— — 1.50

Homespunne Donegal, ca. 130—140 cm br., für Sportkostüme, Knaben-Anzüge usw. Mtr. 7.50, 6. — . — 3.90

Kostümstoffe hell gemustert, Flausch, ca. 140 cm br., für Sportkostüme, Mäntel usw. Mtr. — 4.50

Covercoat ca. 135 cm breit, für Herren- und Damenmäntel . . . . . Mtr. 10.50 — 9.00

Rips-Mouliné „Die große Mode", ca. 130 cm br., elegante Qualitäten, aparte Formen, Mtr. 15.—, 13.50 — 12.00

Finette reine Wolle, für Blusen- und Kinderkleider, einfarbig, in allen modernen Farbentönen, Mtr. 4.20 — 3.50

Popeline reine Wolle, doppelbreit, in vielen modernen Farben . . . . . Mtr. 4.20 — 3.50

Popeline reine Wolle, ca. 105 cm br., prima Qualitäten in großen Farbensortiments, Mtr. 6.—, 5.50, 5.20 — 4.90

Saberdine reine Wolle, ca. 130 cm breit in allen modernen Farben . . . . . Mtr. 8.00 — 5.90

Crêpe marocain reine Wolle, ca. 90—100 cm breit in aparten Dessins Mtr. 6.50, 5.50 — 4.90

Beiderwand-Stoffe Wolle, haubgerauht, f. Dirndlkleider, Röcke rc. 80—100 cm breit in einfarbig, Streifen u. Karos Mtr. 3.90 3.50 — 3.20

Seide und Samt

Japon-Seide ca. 90 Ctm. breit, einfarbig, gute Qual., in gr. Farbenausw. Mtr. 6.50, 5.30, 4.50 — 3.90

Roh-Seide einfarbig, ca. 80 Ctm. breit, prima Qual., Mtr. 5.30, 4.90 — 4.30

Crêpe marocain ca. 100 Ctm. breit, extra schwere uni Qualitäten, in vielen hübschen Farben . . . . . Mtr. 8.50, 6.—, 5.50 — 4.50

Crêpe marocain gemustert, elegante Dessins, ca. 100 Zentimeter breit . . Meter 8.50, — 7.50

Crêpe de Chine uni, ca. 100 Ctm. breit, nur elegante Qual., in riesigem Farbensortiment Meter 9.—, 8.—, 7.50, — 6.50

Seiden-Eolienne ca. 90—100 Ctm. br., einfarbig, nur elegante prima Qualität, in allen modernen Farben . . . Meter 9.50, 8.50, 7.50, — 5.90

Damassé-Seide ca. 80—90 br., für Jackenfutter, haltbare Qualitäten, aparte Dessins, enorme Auswahl . . . . Mtr. 6.30, 4.80, 4.50 — 4.20

Seiden-Trikot ca. 140 br., nur solide Qualität, in allen modernen Farben Meter 6.50, 5.80 — 4.50

Cord-Samte für Sport- und Knaben-Anzüge, ca. 68/70 breit, solide Qualitäten, in braun, schwarz, grau und grün . . . . Mtr. 3.60 — 3.20

Beachten Sie bitte unser Spezial-Strumpf-Fenster

Unser großer Strumpf-Verkauf dauert fort!

Selten günstige Gelegenheit, seinen Bedarf preiswert einzudecken!

Beachten Sie bitte unser Spezial-Strumpf-Fenster!

Das Haus der guten Qualitäten!

Hermann WRONKER A.-G.

Das Haus der großen Auswahl!

Pforzheim.

Neuenbürg.

Bestellungen für Winter-Bedarf in:

Ia Anthracit-Kohlen, Ia Anthracit-Eiformbriketts, Ia Nußkohlen, Ia Koks, sowie Union-Briketts

nimmt entgegen

Christian Genssle,
Telefon Nr. 77.

Sommerpreise haben nur bis Ende Juni Gültigkeit.

Krankheiten behandelt mit **Homöopathie** und **Naturheilkunde**

H. Maier, Pforzheim,

Rennfeldstr. 21, Fernruf 2218.
Sprechstunden: 9—1, 3—6 Uhr, Freitag vorm. 9—1 Uhr.

Obernhausen.

Empfehle mein Lager in

Backöfen, Backherden, Kochherden,
lackiert und emailliert,
Waschkessel, Zentrifugen, Buttermaschinen

und alle anderen **Landw. Maschinen,** nur erstklassige Fabrikate, und billigste Preise.

A. Wolfinger,
Landbau-Maschinen.

Höfen a. Enz.

Schöne Auswahl in Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen, Ruhe-Klappstühlen, sämtl. Reiseartikeln, Koffern, Handtaschen, Bügel-Taschen, Mappen, Portemonnaies usw. empfiehlt zu billigen Preisen

Herm. Krämer Sattler, Tapezier- und Polstergeschäft

Alb. Kübler, Herrenalb

Annahmestelle der
Kunstfärberei und Chem. Waschanstalt von
Heinrich Thomas,
Karlsruhe, Akademiestr. 26.

Einen Weber-Kochherd

müssen Sie verlangen, wenn Sie Garantie haben wollen für gutes Kochen und Backen wie für eine solide und formschöne Ausführung.

Wo nicht erhältlich verlange man Preisliste direkt von

Jul. Weber, Ettlingen i. B.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw